



Feministisch. Aufregend.
Unbequem. Sozialistisch. Taurisch.

FAUST

Zeitung der Jusos Braunschweig
August 2017

Am 24. September:

SPD wählen ☒☒

**Liebe Leserinnen
und Leser,**

auch in dieser Ausgabe unserer FAUST setzen wir einen Schwerpunkt auf kritische Beiträge. So könnt ihr einen nachdenklichen Kommentar zur sozialen Selektion an Schulen unter dem Titel „Chancengerechtigkeit“ sowie einen Bericht zum Thema Polizeigewalt auf Seite zwei finden.

Das nächste halbe Jahr wird politisch vor allem durch die bevorstehenden Wahlen zum Bundestag und Landtag geprägt sein. Das nehmen wir zum Anlass, um euch mit unserem Titelthema über unsere Jugendforderungen zur Bundestagswahl zu informieren. Ergänzt wird der Titelbericht auf Seite drei um das Thema Bildungspolitik, welches vor allem zur Landtagswahl im Herbst 2017 zunehmend an Bedeutung gewinnt.

Damit ihr euch ein genaueres Bild von uns machen könnt, haben wir auf den innen liegenden Seiten Kurzvorstellungen unserer Schüli- und Hochschulgruppe sowie unserer Erfolge der letzten Jahre aufbereitet. Abgerundet wird diese Ausgabe durch ein spannendes Interview mit unserer Bundestagsabgeordneten Dr. Carola Reimann.

Euere FAUST-Redaktion

Unsere Jugendforderungen zur Bundestagswahl

Unter #gerechtist stellen wir Jusos unsere Forderungen zur Bundestagswahl am 24. September aus der Sichtweise von jungen Menschen innerhalb der SPD in den Fokus, die wir Dir unten stehend kurz vorstellen.

#gerechtist

...wenn Du zählst und nicht Dein Elternhaus

- Gebührenfreien Zugang von der KITA bis zur Uni
- Umgestaltung von schulischer in duale Ausbildung
- Öffnung des Hochschulzugangs für alle
- Erhöhung der Förderätze beim BAföG



...wenn Dein Gehalt zum Leben reicht

- Einführung einer Mindestausbildungsvergütung
- Abschaffung der sachgrundlosen Befristung
- Recht auf Weiterbildung durch ALG Q
- Novellierung des Berufsbildungsgesetzes



...wenn ein Dreier keine Platzfrage ist

- Ausbau des sozialen Wohnraums
- Auskunftspflicht über die Höhe der Vormiete
- Durchmischung von Wohnvierteln



...wenn sie das gleiche kriegt wie er

- Ende der Lohndiskriminierungen
- Frauenquote für leitende Angestellte
- Überwindung von Rollenbildern und Klischees



...wenn Europa frei bleibt

- Europaweite Sozialstandards
- Bildung eines Jugendbeschäftigungsfonds
- Humanitäre Flüchtlingspolitik innerhalb der EU



...wenn alle schnell ankommen

- Ausbau des öffentlichen Verkehrs
- Investitionen in Schulen, Bäder & Büchereien
- Schnelle und freie Internetleitungen



www.jusos-bs.de
www.facebook.com/JusosBraunschweig





Zur Chancengleichheit

Ein Kommentar von Bea Böhmann

Als ich noch in die Grundschule ging, hatte ich viele KlassenkameradInnen mit unterschiedlichen familiären Hintergründen. Wenn ich mich jetzt umschaue, sehe ich überwiegend Kinder aus akademischem Elternhaus. Viele meiner alten Freunde wurden mit steigender Klasse zunehmend aussortiert.

Deshalb frage ich mich immer mehr: Was wird mit den Kindern, die von ihren Eltern finanziell und zeitlich nicht so stark unterstützt werden können? Die Ignoranz vieler, die behaupten, sie seien allein aufgrund ihrer Intelligenz und ihres Potentials soweit gekommen, ist mir zuwider. Denn sie lassen die Förderung durch das Elternhaus gänzlich außer Acht.

In diesem Zusammenhang fällt mir auf, dass vor allem diejenigen einen guten Schulabschluss realisieren, die aus den eben beschriebenen privilegierten Familien kommen. Dies hat dann zwangsweise Auswirkungen auf den späteren Berufsweg. Die soziale Selektion konserviert sich.

Ich möchte in einer Gesellschaft leben, in der Kinder nach ihrer Begabung gefördert werden und nicht nach der Zeit, die das Elternhaus für sie aufwenden kann! Deshalb streite ich unter anderem für den Stopp der sozialen Selektion in der Schule, die vor allem mit dem Abbau des dreigliedrigen Schulsystems einhergehen muss.

Polizeigewalt aufklären – Ver- trauen stärken

Mit den Geschehnissen des G20-Gipfels ist auch die Diskussion um Polizeigewalt wieder auf die Tagesordnung gerutscht. Trotz der zahlreichen dokumentierten Missständen liegen bisher allerdings nur 49 Anzeigen vor. Selbst Anwälte raten von Anzeigen ab. Die Chance auf eine Aufklärung ist zu gering. Eine Gegenanzeige von Seiten der Polizei so gut wie sicher. Das Risiko als Opfer auch noch bestraft zu werden, einfach zu hoch.

Wie viele Ermittlungsverfahren gegen PolizistInnen eingeleitet werden, ist nur schwer zu ermitteln. 2014 kam es in Deutschland bei 2138 Anzeigen wegen Körperverletzung nur zu 33 Anklagen. Wie viele davon zu Verurteilungen führten, ist unbekannt.

In Niedersachsen gibt es seit 2014 dank der Rot-Grünen Landesregierung für solche Fälle eine Beschwerdestelle des Innenministeriums. Ein gut gemeinter Vorschlag, der bislang aber noch nicht ausreichend ist. Deshalb setzen wir uns als Jusos unter anderem auch für eine anonymisierte Polizeikennzeichnung ein, welche zusätzliches Vertrauen für die Polizei schafft.

Mario Cours

Erfolge der Jusos Braunschweig

Häufig werden wir als Braunschweiger Jusos von jungen politisch interessierten Menschen darauf angesprochen, ob sich ein politisches Engagement bei uns lohnt. Die Antwort auf diese Frage ist relativ einfach mit einem „ja“ zu beantworten.

Um einige Beispiele zu nennen: Als im Jahr 2002 das bis dato letzte Jugendgästehaus geschlossen wurde, haben wir Jusos jahrelang für den Bau einer neuen Jugendherberge in unserer Stadt gekämpft. Heute können wir feststellen, dass sich

dieser jahrelange Einsatz gelohnt hat. Einen ähnlichen Erfolg konnten wir kommunalpolitisch mit der Einführung des Nachtlinienverkehrs in Braunschweig erzielen. Diese Erfolge lassen sich allerdings nicht nur auf die Kommunalpolitik beschränken, wie man an der Einführung des gesetzlichen Mindestlohns sieht.

Momentan fokussieren wir uns darauf, dass der ÖPNV für alle SchülerInnen kostenfrei nutzbar wird. Wenn Du an dieser Realisierung beitragen möchtest, schau einfach bei uns vorbei: Wir treffen uns jeden Mittwoch in der Schloßstraße 8 um 18.30 Uhr.

Enrico Hennig

IMPRESSUM

Herausgeber: Juso-Unterbezirk Braunschweig
Schloßstraße 8 | 38100 Braunschweig
0531-4809821 | www.jusos-bs.de

V.i.S.d.P.: Enrico Hennig

Redaktion: Enrico Hennig, Bela Harazim, Tony Kiesel, Florian Six

Gestaltung: Corinna Melcher | Dot Design | www.just-dot.de

Druck: BS Print DigitalRepro GmbH

Auflage: 2.500 Exemplare

Für ein Umdenken in der Bildungspolitik

Das Thema Bildung zählt schon seit einiger Zeit zu den wichtigsten politischen Kernthemen. Doch große Verbesserungen für Schülerinnen und Schüler gab es in den letzten Jahren nicht zu verzeichnen. Im Gegenteil: Im europäischen Vergleich verschlechtert sich hierzulande die Qualität der Bildung. Die Gründe dafür sind vielfältig. Das größte Problem liegt in der Fokussierung auf das Leistungsprinzip nach dem sogenannten KiWi-Prinzip („Kinder für die Wirtschaft“).

Wir Jusos stehen dafür ein, dass Reformen nicht vornehmlich darauf ausgelegt sind, die Leistungen der Schüler mit den gegebenen Mitteln

zu steigern, sondern die Qualität des Unterrichts zu verbessern. Grundlegerend ist es sinnvoll, ein Umdenken in der bisherigen Bildungspolitik einzuleiten. Denn das Leistungsprinzip führt dazu, dass wir SchülerInnen, die verschiedene Fähigkeiten und Talente besitzen, in einer ständigen Konkurrenzsituation gegeneinander ausgespielt werden. Stattdessen sollte man darauf setzen, allen SchülerInnen fernab dieser Ellenbogenmentalität mehr Zeit zu geben, sich zu entwickeln sowie eine bestmögliche Förderung ihrer Fähigkeiten zu gewährleisten. Insbesondere wollen wir den SchülerInnen den Druck durch die Abschaffung von Noten und dem Sitzenbleiben nehmen.

Dies hätte letztlich eine positive Auswirkung auf das Sozialverhalten.

Darüber hinaus setzen wir uns dafür ein, dass mehr staatliche Investitionen zur Verbesserung der allgemeinen Infrastruktur getätigt werden, also genug Lehrräume sowie gut ausgebildetes Personal zur Verfügung gestellt wird. Dies wird auch im Hintergrund der Inklusion sowie der Digitalisierung dringend benötigt.

Lukas Lethwohl



Juso-Schüler- Innen-Gruppe

Hi, wir sind die Schüli-Gruppe der Jusos Braunschweig. Wir sind diejenigen bei den Jusos, die noch zur Schule gehen oder sich in der Berufsausbildung befinden. Wir setzen uns dafür ein, dass Bildung

nicht zum Luxusgut wird, sondern dass alle SchülerInnen die gleichen Chancen und die gleichen Lernbedingungen bekommen. Zudem stehen wir für eine moderne Bildungspolitik ein, die nicht leistungsorientiert ist, sondern sich für gemeinsames Lernen und für die freie Entfaltung der SchülerInnen einsetzt. Das Feedback der SchülerInnen in

Braunschweig ist bei unseren Diskussionen besonders wichtig.

Wenn auch du Lust hast, über ein bestimmtes Thema zu diskutieren, dann besuche uns einfach. Wir treffen uns alle zwei Wochen am Mittwoch, 17:30 Uhr im Café Riptide, Handelsweg 11, 38100 Braunschweig.

Juso-Hochschul- gruppe

Im Mai dieses Jahres haben wir uns als Braunschweiger Jusos Hochschulgruppe neu gegründet. Wir wollen in den kommenden Jahren für eine sozialistische Hochschulpolitik an der TU Braunschweig kämpfen. Daher ist unser oberstes Ziel, dass jede Studentin und jeder Student ein selbstbestimmtes Studium, ohne BAföG- und Regelstudienzeitdruck führen kann.

Um dies zu erreichen, muss unter anderem eine paritätische, also gleichberechtigte Besetzung von Hochschulgremien wie zum Beispiel dem Senat geschaffen werden. Ein weiteres ganz konkretes Ziel von uns, ist die Kaffeebecher-Flut zu stoppen und gemeinsam mit der Mensa und dem Studentenwerk einen nachhaltigeren Kaffeegenuss zu ermöglichen.

Hast du Lust mitzumachen? Dann schreib uns einfach eine Mail an jusohsgbraunschweig@gmail.com Wir freuen uns auf dich!



Interview mit Dr. Carola Reimann, MdB

Was sind Deine Aufgaben und deine Themenbereiche im Bundestag?

Als Bundestagsabgeordnete setze ich mich für die Interessen der Braunschweigerinnen und Braunschweiger und für unsere Stadt ein.

Ich bin aber nicht nur Interessenvertreterin Braunschweigs und seiner Bürgerinnen und Bürger, sondern auch stellvertretende Vorsitzende der SPD-Bundestagsfraktion. Meine Schwerpunkte liegen in den Bereichen Arbeit und Soziales sowie Familie, Senioren, Frauen und Jugend. Mir liegen die Themen gerechte Bezahlung, Gleichstellung von Frauen und Männern, die Förderung von Familien und gleiche Bildungschancen für alle besonders am Herzen.

Was sind eure Hauptforderungen im Bereich der Bildungspolitik?

Wir wollen die Ganztagsbetreuung an Schulen ausbauen und mit einem Schulmodernisierungsprogramm mehr Geld für die moderne Ausstattung der Klassenzimmer und die digitale Technik zur Verfügung stellen.

Digitale Bildung muss ein größerer Bestandteil des Unterrichts werden. Schülerinnen und Schüler sollen digitale Kompetenzen fächerübergreifend erwerben.

Ich will, dass sie sich von Anfang an mit der Digitalisierung auseinandersetzen und sich selbstbestimmt in der digitalen Welt bewegen können.



Was habt ihr in den letzten vier Jahren alles für Schülerinnen, Schüler und Studierende erreicht?

Wir haben durchgesetzt, dass der Bund künftig direkt in die Schulen in finanzschwachen Kommunen investieren kann. Das war bisher nicht möglich.

In vielen Studiengängen fehlt es an Studienplätzen. Wir haben deshalb den Hochschulpakt gegrün-

det und rund 10 Milliarden Euro für gut 700.000 zusätzliche Studienplätze zur Verfügung gestellt.

Außerdem hat der Bund 2015 die Kosten des BAföG vollständig übernommen und die Fördersätze zum Wintersemester 2016 um sieben Prozent erhöht.

Das Interview führte Florian Six



JUSOS
BRAUNSCHWEIG

Wir mischen mit!

In Braunschweig, Niedersachsen und im Bund sagen wir:

„Gerecht weiter denken!“

Die inhaltliche Positionierung steht dabei im Vordergrund. Wir diskutieren, bilden uns weiter, erwerben so Kompetenzen und beteiligen uns am politischen und sozialen Leben in UNSERER Stadt. Und haben dabei sehr viel Spaß!

Überzeuge Dich selbst und komm' zu einem unserer regelmäßigen Treffen: Die Jusos Braunschweig treffen sich jeden Mittwoch um 18.30 Uhr im Falkenzentrum SUB (Bohlweg 55, neben Burger King). Noch Fragen? Meldet Euch bei Enrico Hennig (info@jusos-bs.de) und/oder informiert Euch ganz leicht unter:

www.jusos-bs.de